

Achtzehender Absak.

Auff den achtzehenden Tag der Fasten.

Zu vil ist ungesund;

Dann ungesund ist es der Seelen / wann der Mensch zu viel eine Gewohnheit an sich hat / die er nicht haben soll / und dieselbe gleichwohl nicht beobachtet. Warumb? darumb; weilen er sodann dieselbe schwerlich / oder gar nicht mehr ihme wird abbringen können: und diese ist die sträfliche Gewohnheit / den allerheiligsten Nahmen Jesu eytel / oder vergeblich nennen.

Aber / mein Mensch! wende doch alle deine möglichste Kräfte an / dir diese sträfliche Gewohnheit abzubringen / damit du den jenigen Namen nicht verunehrest / welchen du über alles / was in Himmel / und auff Erden ist / verehren / lieben und hochschätzen sollest; dann sihe! in dem Namen Jesu sich biegen sollen alle Knecht / in Himmel: auff Erden: und unter der Erden. In dem Namen Jesu! da müssen erzittern / alle böse Geister in der Höllen / und sich erfreuen

freuen alle Engel / und Heiligen. Wann du dann den allerheiligsten Nahmen Jesu vergeblich / und zu einen jeden Poffen-Werck / nennest / so verunehrest du Gott / betrübest alle Engel und Heilige / erfreuest aber die böse Geister.

Dahero / liebe / lobe / ehre / preyse / und bette an den allerheiligsten Nahmen Jesu / und zwar zu allen und jeden Zeiten / und zu allen Stunden; also zwar / daß / wann du zu Morgens fruhe erwachest / so sey dein erster Gedancken / dein erstes Wort / der allersüffeste Nahmen Jesu.

Wann du bettest / wann du lesest / wann du schreibest / wann du arbeitest / wann du essest / wann du trinckest / wann du spazi- ren gehest / wann du auß / oder nach Auß gehest / wann deine Geschäfte verrichtest / und wann du dich zur Nacht-Ruhe nieder- legest / so seye jederzeit dein erstes / und letz- tes Wort: der allersüffeste Nahmen Jesu.

Wann du krank bist / soll dieser dein Las- bung seyn / und du solst stäts gedencken auff den süffen Nahmen Jesu. Und wann du endlichen auff das Todten-Beth kommest / so bitte alle Umstehende / daß sie bey dir an- ruffen

ruffen den aller süßesten Nahmen IESu. Das
das aller letzte Wort / so sie dir in deine Oh-
ren ruffen / seyn solle / der aller süßeste Nah-
men IESu.

Den süßen Nahmen IESu / solst du an-
ruffen / in dem Leben: in dem Todt: in der
Gesundheit: in der Kranckheit: in dem
Glück: in dem Unglück: in der Friedens-
Zeit: in der unfriedlichen Zeit: in der an-
genehmen Zeit: in der widerwärtigen Zeit:
in dem Trost: in der Verlassenheit / ja kurz!
bist du in Freud / oder bist du in Leyd / so
ruffe an zu allen Zeiten und Stunden den
heiligen Nahmen IESu.

Dann / in / und mit dem aller süßesten Nah-
men IESu / findest du alles / und hast al-
les. Bist du gesund / so bitte in dem heili-
gen Nahmen IESu / umb noch fernere Er-
haltung derselbigen / so wirst du sie erhal-
ten: bist du krank / und bittest in dem al-
lerheiligsten Nahmen IESu / daß diese
Kranckheit von dir genommen werde / so
wird sie von dir weichen. Bist du in Glück /
und verlangest noch ferners glückselig zu
seyn / so bitte in dem allerheiligsten Nah-
men IESu / und du wirst glückselig ver-
blei-

bleiben. Bist du unglückselig / so bitte in dem allerheiligsten Nahmen Jesu / und alle Unglückseligkeit wird von dir weichen. Bist du in Frieden / so bitte in dem allerheiligsten Nahmen Jesu / daß du in solchen erhalten werdest / und es wird geschehen. Bist du in der angenehmen Zeit / so bitte in dem allersüßesten Nahmen Jesu / daß in derselben du unveränderlich mögest verbleiben / und du wirst dein Bitt erhalten. Bist du in Widerwärtigkeit / so bitte in dem allersüßesten Nahmen Jesu / daß er dir das Bittere süß mache / und er wird dir alle Bitterkeit versüßen. Bist du in Trost / so bitte in dem allersüßesten Nahmen Jesu / daß er dich denselben Trost allzeit genüssen lasse. Bist du in Verlassenheit / so bitte den allersüßesten Nahmen Jesu / daß er dieselbe von dir nehme / und er wird mit seinen allersüßesten Tröstungen zu dir kommen. Bist du in der Freud / so bitte den allersüßesten Nahmen Jesu / daß er dich in derselben halte / und er wird dich noch mehr erfreuen. Bist du in dem Leyd / so bitte den allersüßesten Nahmen Jesu / und er wird dir dein Leyd in Freud verkehren. Ja kurz! bist du
in

in Sorgen deiner Seeligkeit halber / so bitte den aller süßesten Nahmen Jesu / und er wird dich versorgen zum ewigen Leben. Dann der aller süßeste Nahmen Jesus ist alles / kan alles / vermag alles / und thut alles: dann es ist kein anderer Nahmen uns Menschen gegeben worden / als der aller süßeste Nahmen Jesus. Diser besänfftiget den erzürnten himmlischen Vatter / wegen der begangenen Sünden: diser bringt zuwegen / und ertheilet auch selbst / alle väterliche Huld / und Gnaden: diser entschuldiget / und löschet auß alle Sünden; ja / diser ziehet / und bringet den Menschen in die ewige Seeligkeit.

Nun dann / O Mensch! verlangest du Sinn / Wit / und Verstand / zu deiner Seeligkeit recht zu gebrauchen! verlangest fromb / Gottseelig / und andächtig zu seyn? verlangest du mit allen Tugenden / außerbäulichen Sitten / und verdienstlichen Wercken bereichert zu seyn? und verlangest du der ewigen Seeligkeit vergewisset zu leben / so trette vor dem himmlischen Vatter / bitte ihn durch den aller süßesten Nahmen Jesu / umb alle vorgemeldte und andere nothwendige

G

dige

dige Gaben und Gnaden / so wirst du alles und jedes erhalten. Also versichert dich der Mund der Wahrheit Christus Iesus selbst / da er sagt: Alles / was ihr den Vatter bitten werdet / in meinem Namen / das will ich thun / auff daß der Vatter in dem Sohn geehret werde. Joann. c. 12. v. 13.

Neunzehender Absatz.

Auff den neunzehenden Tag der Fasten.

Zu vil ist ungesund.

Dann ungesund ist es der Seelen / wann der Mensch zu vil nachlässig ist / gute Werck zu üben. Warum? darum; weil Christus der H. Erz außdrücklich gesprochen: Ein jeglicher Baum / der nicht gute Früchte bringet / wird außgehauen / und in das Feuer geworffen. Math. cap. 7. Also auch ein jeglicher Mensch / der nicht gute Werck bringet / der wird von der ewigen Himmels-Freud abgehauen / (abgesondert) und in das höllische Feuer geworffen werden. Ein